



2016 waren knapp 2/3 aller Viehhaltungen in Sachsen-Anhalt Rinderhaltungen

Im Rahmen der alle 3 Jahre stattfindenden Agrarstrukturerhebung (ASE) wurden zum Stichtag 1. März in Sachsen-Anhalt 2 384 landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung (2013: 2 374) gezählt. Es wurden u. a. in 1 502 dieser Betriebe Rinder (63 %), in 494 Hühner (21 %), in 480 Schweine (20 %), in 421 Schafe (18 %) und in 161 Ziegen (7 %) gehalten (einschl. Mehrfachzählungen).

In den 1 502 Betrieben mit Rinderhaltungen wurden 335 638 Rinder¹, darunter 123 405 Milchkühe gehalten. Der Rinderbestand war im Vergleich zur ASE 2013 (333 336 Rinder) leicht gestiegen (+ 2 302; + 0,7 %), während die Zahl der Milchkühe leicht rückläufig war (- 875; - 0,7 %). Deutlich stärker als der Bestand an Milchkühen sank die Anzahl der milchkuhhaltenden Betriebe (- 43; - 7,6 %). Mehr als ein Drittel (36,6 %) der Betriebe mit Viehhaltung befand sich in den Landkreisen Stendal und Altmarkkreis Salzwedel.

Die Anzahl der Betriebe mit Schweinehaltung (480) ging um 15,9 Prozent (- 91) zurück. Der Landkreis Jerichower Land wies die höchste Bestandsgröße mit 7 119 Schweinen je Betrieb auf. Ihm folgte der Landkreis Börde mit 4 369 Schweinen je Betrieb. Mit 2 477 Schweinen je Betrieb hatte Sachsen-Anhalt die höchsten Bestandsgrößen (Deutschland: 695).

Der Bestand an Hühnern erhöhte sich im Vergleich zur ASE 2013 (8 553 269) um 37,4 Prozent auf 11 751 155 Hühner. Die Anzahl der Betriebe sank in den letzten Jahren um mehr als ein Zehntel (- 12,3 %) von 563 auf 494 (- 69). Seit Jahren werden in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Jerichower Land die meisten Hühner gehalten. Zur ASE 2016 wurden dort mehr als zwei Drittel (67,2 %) aller Hühner in Sachsen-Anhalt gehalten. Mit 23 788 Hühnern je Betrieb verfügten die Betriebe im bundesweiten Vergleich über die größten Bestände (Deutschland: 3 361).

Sowohl die Anzahl der Schafe (2016: 82 894; 2013: 88 653) als auch die der Ziegen (2016: 6 758; 2010: 7 008) ging im genannten Zeitraum zurück.

¹ Rinder sind mit Hilfe des Herkunfts- und Informationssicherungssystems für Tiere (HIT) erfasst worden.